

Daten, Fakten, Zuständigkeiten: Wo steht die Bioökonomie in Brandenburg?

1. Politische Verortung, Strategien und Aktionspläne, Zuständigkeiten

1.1 Für die Bioökonomie relevante Textpassagen im derzeit gültigen Koalitionsvertrag (Regierungsparteien: SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen)

Textpassagen mit direktem Bezug zur Bioökonomie:

- keine wortwörtliche Nennung des Begriffs „Bioökonomie“

Textpassagen mit erweitertem Bezug zu Bioökonomie:

- u. a. Z. 3007 ff – Landesnachhaltigkeitsstrategie
- Z. 3317 ff. – Klimaplan
- Z. 3337 ff. – Anpassungsstrategie zur Klimafolgenabmilderung
- Z. 3354 – Fortschreibung der Energiestrategie
- Z. 3359 – Energieerzeugung aus EE und NawaRo
- Z. 3399 ff – Rekultivierung ehemaliger DDR-Tagebaue
- Z. 3443 ff – Forschung, Pilot- und Demovorhaben
- Z. 3544 ff – Innovations- und Forschungsoffensive
- Z. 3586 f – Agroforst, moorschonende/ -erhaltende Bewirtschaftung
- Z. 3633 ff. – Bioenergie/ Biogasanlagen
- Z. 3641 f. – Nutzhanfanbau
- Z. 3668 ff. – Regionale Wertschöpfungsketten
- Z. 3684 ff. – Ernährungsstrategie
- Z. 3806 ff. – Holzbauoffensive
- Z. 3826 ff. – Novellierung Waldgesetz
- Z. 3980 ff. – Paludikultur
- Z. 4060 ff – Verbraucher:innenschutz: Capacity building

1.2. Zuständigkeiten auf Länderebene

Name und Anschrift des/der für die Bioökonomie federführenden Ressorts/Abteilung/en/Referats/e:

- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13; 14467 Potsdam
Abt. 5 – Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit
Ref. 53 – Klimaanpassung, Bioökonomie

Name und Anschrift aller beteiligter Ressorts/Abteilungen/Referate:

- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK)
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13; 14467 Potsdam
Abt. 2 – Wasser und Bodenschutz
 - Ref. 23 – Grundwasserschutz, Bodenschutz, Bergbaufolgen
 - Ref. 25 – Gewässerentwicklung, Landschaftswasserhaushalt, Moorschutzprogramm
- Abt. 3 – Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Forsten
 - Ref. 32 – Ländliche Entwicklung, Oberste Flurbereinigungsbehörde
 - Ref. 33 – Agrarumweltmaßnahmen, ökologischer Landbau, Direktzahlungen
- Ref. 34 – Agrarbildung und -forschung, Agrarmarkt, Tierzucht, Oberste Fischereibehörde

- Ref. 35 – Wald und Forstwirtschaft, Oberste Jagdbehörde
- Ref. 36 – Acker- und Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Gartenbau, Düngemittelrecht
- Abt. 4 – Naturschutz
 - Ref. 42 – Arten- und Biotopschutz
 - Ref. 43 – Naturschutzförderung, Nationale Naturlandschaften
 - Ref. 44 – Naturschutz in Planungen und Zulassungsverfahren
 - Ref. 45 – Gebietsschutz Natura 2000
- Abt. 5 – Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit
 - Ref. 52 – Abfallwirtschaft, Rechtsangelegenheiten
 - Ref. 55 – Klimaschutz, Nachhaltigkeit
 - Stabsstelle Koordination Forschungsaktivitäten des Ressorts
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK)
Dortustraße 36; 14467 Potsdam
 - Abt. 2 – Wissenschaft und Forschung
 - Ref. 22 – Außeruniversitäre Forschung
 - Ref. 25 – Hochschulen, wissenschaftliche Zentren, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz
 - Ref. 26 – Wissens- und Technologietransfer, Strukturstärkung Lausitz, Koordinierung EU-Strukturfonds, EU-Forschungsförderung
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg (MWAE)
Heinrich-Mann-Allee 107; 14473 Potsdam
 - Abt. 2 – Wirtschaftsförderung, Digitalisierung
 - Ref. 24 – Branchen- und Industriepolitik, Flughafenkoordination BER
 - Abt. 3 – Energie, Rohstoffe
 - Ref. 32 – Erneuerbare Energien, Energieeffizienz
- Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL)
Henning-von-Tresckow-Straße 2-8; 14467 Potsdam
 - Abt. 2 – Stadtentwicklung und Wohnen
 - Ref. 22 – Stadtentwicklung
 - Ref. 24 – Bauordnungsrecht, Oberste Bauaufsicht

13. Strategien und Aktionspläne für die Bioökonomie

Biomassestrategie des Landes Brandenburg (Veröffentlicht: 08/2010)
<https://mlukbrandenburg.de/sixcms/media.php/9/Biomassestrategie.pdf>

- Kurzbeschreibung inkl. Schwerpunktsetzung:
 - Biomassepotenziale (Forstwirtschaft, Landwirtschaft, organische Reststoffe aus Industrie, Kommunen)
 - Energetische und stoffliche Biomassenutzung
 - Handlungsziele, -grundsätze und -strategien
 - Instrumente und Maßnahmen

Landtagsbeschluss vom 17.11.2021 zur Erarbeitung einer **Landesstrategie Bioökonomie** unter Federführung MLUK in Zusammenarbeit mit MWFK, Vorlage I/2024

- Schwerpunktsetzung:
 - Fortschreibung der Biomassestrategie
 - Aufbau auf vorhandenen Potenzialen und Expertisen, die in „Nachhaltige Bioökonomie in Brandenburg“ (siehe 15) genannt sind
 - Berücksichtigung von
 - Potenzialanalysen verfügbarer Ressourcen
 - Aufstellen von Nachhaltigkeitskriterien
 - Förderung von Forschung und Wissenstransfer
 - Aufbau von Demonstrationsbetrieben und Modellprojekten
 - Erarbeitung von Förderinstrumenten zur Wertschöpfung
 - Konzept zu dauerhaften Unterstützungsstrukturen

1.4. Zuständigkeiten zu den unter 1.3. gelisteten Schwerpunkten#

Voraussichtliche Zuständigkeiten:

- MLUK/Abt. 5/Ref. 53: Schwerpunkte Bioökonomie-Strategie und nachwachsende Rohstoffe
- MLUK/Abt. 5/Ref. 55: Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- MLUK/Abt. 5/Ref. 52: Schwerpunkt Potenzial Bioabfall
- MLUK/Abt. 3/Ref. 35: Schwerpunkt Potenzial Holz
- MLUK/Abt. 3/Ref. 36: Schwerpunkte Potenziale Acker- und Grünland
- MIL/Abt. 2/Ref. 24: Schwerpunkt Nachhaltiges Bauen
- MWFK/Abt. 2/MLUK/Abt. 3 + Stabsstelle/MWAE/Abt. 2: Schwerpunkt Förderung von Forschung und Wissenstransfer
- MWFK/MLUK/MWAE: Schwerpunkt Aufbau von Demonstrationsbetrieben und Modellprojekten
- MWAE/MLUK: Schwerpunkt Erarbeitung von Förderinstrumenten zur Wertschöpfung
- MLUK/MWFK/MWAE/MIL: Schwerpunkt Konzept zu dauerhaften Unterstützungsstrukturen

1.5. Weitere Strategien/Aktionspläne, in denen die Bioökonomie adressiert wird

Nachhaltige Bioökonomie in Brandenburg (Broschüre) (Veröffentlicht: I/2020)

<https://mlukbrandenburg.de/sixcms/media.php/9/Nachhaltige-Biooekonomie.pdf>

- Kurzbeschreibung inkl. Bezug zur/Rolle der Bioökonomie:
 - Bedeutung der Bioökonomie für Brandenburg
 - Vorstellung der Forschungslandschaft
 - Nennung beispielhafter Modellvorhaben

1.6. Kooperationen: National, mit anderen Bundesländern und international

- SN im Zusammenhang mit dem Lausitzer Revier (länderübergreifende Projekte)
- indirekt SN, ST im Zusammenhang mit Projekt DBFZ „Modellregionen Bioökonomie (MoreBio)“ (Lausitzer und Mitteldeutsches Revier)
- BE im Zusammenhang mit der Innovationsstrategie Berlin-Brandenburg und der Holzbau-Offensive Berlin-BB

1.7. Forschungsförderung, Entwicklung und Innovation

- Leibniz-Innovationshof für nachhaltige Bioökonomie (Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)/ Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung e.V. (LVAT)):
 - Standort: Groß Kreutz/ Brandenburg
 - Förderung: 25 Mio. Euro (Zukunftsinvestitionsfonds-Errichtungsgesetzes, MWFK)
 - Federführung ATB (unter Beteiligung von mehr als 20 Partneereinrichtungen)
- Förderung Zusammenarbeit für Landbewirtschaftung und klimaschonende Landnutzung
<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/service/foerderung/fachuebergreifend/zusammenarbeit-fuer-landbewirtschaftung-und-klimaschonende-landnutzung/>
- EIP - <https://eip-agri.brandenburg.de/eip-agri/de/f%c3%b6rderung/>
- Profit - <https://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/profit/index.html>

1.8. Finanzierung

Gelder von Landesseite für die Bioökonomie:

- -Keine direkte Zuordnung zu Bioökonomie möglich, im Landeshaushalt keine Aufstockung von Personal und Mitteln für die Landesstrategie Bioökonomie vorgesehen
- -Siehe Punkt 1.7 im Bereich Forschungsförderung

2. Zusammenarbeit und Kooperationen

2.1. Formate der ressortübergreifenden Zusammenarbeit

Interministerielle Arbeitsgruppe Bioökonomie zwischen MLUK, MWFK, MWAE und MIL geplant

2.2. Bundesländerübergreifende Formate bzw. Austauschformate

- Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie“, zuständiges Ref. 53/ MLUK
- Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR), Ref. 53 und 35/ MLUK
- Internationale Zusammenarbeit der Hauptstadtregionen (CapReX Initiative) mit Finnland, Tschechien, und Österreich (regelmäßiger Austausch zu Bioökonomie- Themen) durch die Cluster in der WFBB

2.3. Formate der Zusammenarbeit zwischen handelnden Akteuren

Cluster / Beiräte:

- [WFBB-Cluster Kunststoffe und Chemie](#), [WFBB-Cluster Ernährungswirtschaft](#), [WFBB-Cluster Gesundheitswirtschaft](#), [WFBB Cluster Energietechnik](#)

Beispielregionen:

- Mitteldeutsches und Lausitzer Revier, Berlin-Brandenburg

Relevante Netzwerke / sonstige Anlaufstellen:

- Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe (Institut für Bergbaufolgelandschaften e.V.), ILU-Koordinierungsstelle Versuchswesen (Institut für Lebensmittel- und Umweltforschung e.V.), ILU-Koordinierungsstelle Klima/ Bioökonomie (Institut für Lebensmittel- und Umweltforschung e.V.)

3. Leuchtturmprojekte, Infrastrukturmaßnahmen, Bildung

3.1. Zentrale Leuchtturmprojekte und Infrastrukturmaßnahmen (Auswahl an aktuellen Projekten, Maßnahmen und Initiativen; Zeitraum 2017-2026)

- Leibniz-Innovationshof für nachhaltige Bioökonomie (Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)/ Lehr- und Versuchsanstalt für Tierzucht und Tierhaltung e.V. (LVAT)):
 - Standort: Groß Kreutz/ Brandenburg
 - Förderung: 25 Mio. Euro (Zukunftsinvestitionsfonds-Errichtungsgesetzes, MWFK)
 - Förderzeitraum: 2021-2025
 - Mehr als 20 Projektpartner
 - Ziele: Etablierung eines Reallabors zur Erforschung, Entwicklung und praktischen Umsetzung innovativer Konzepte und Technologien, welche zur Realisierung einer nachhaltigen Bioökonomie notwendig sind
 - bessere Nutzung natürlicher Ressourcen in der Region Brandenburg (d. h. ressourcenschonender Pflanzenbau, tiergerechte und moderne Nutztierhaltung) sowie gemeinsames Erarbeiten eines ganzheitlichen Ansatzes für eine biobasierte Kreislaufwirtschaft,
 - optimale Verknüpfung einer nachhaltigen Landwirtschaft, gesunder, regionaler Lebensmittel, biobasierter Materialien und eines Reststoffmanagements (stoffliche und energetische Nutzung),
 - Förderung der Biodiversität in der Landwirtschaft, neue Geschäftsmodelle und Einkommensmöglichkeiten für Landwirt:innen,
 - Partizipativer Ansatz: öffentliches Schaufenster zur Demonstration bioökonomischer Möglichkeiten und Erhöhung der Sichtbarkeit der Forschung zu klimafreundlicher, nachhaltiger Biomasseerzeugung und -nutzung, intensiver Dialog mit allen Stakeholder:innen und Verbraucher:innen
- Paludikult (Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)):
 - Projektzeitraum: 2021-2024
 - Modellvorhaben zur Herstellung von nachhaltigen Kultursubstraten auf Basis von Faserstoffen aus Paludibiomasse
 - Erforschung und praxisnahe Erprobung von nachhaltig erzeugter und aufbereiteter Paludibiomasse für den Garten- und Landschaftsbau
 - in enger Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Landwirtschaft, der Substratindustrie und dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin sollen in den Regionen Rhinluch und Schorfheide-Chorin standort- und artenspezifische Biomassepotenziale aufgedeckt werden
 - neben Verfahrensketten, die unter Berücksichtigung von Ernte, Lagerung und Logistik eine ganzjährige Rohstoffbereitstellung ermöglichen, werden Prozessketten zur Faserstoffherstellung für einen klimaneutralen Ausgangsstoff aus Paludikultur für Kultursubstrate entwickelt
 - Basis hierfür bilden Analysen zu Rohstoffeigenschaften, Lagerprozessen und Produkthanforderungen
- LandInnovationLausitz (LIL)
 - Förderung über BMBF, Wandel in der Region durch Innovation (WIR)
 - Leitung: BTU Cottbus-Senftenberg und Leibniz-Zentrum für angewandte Landnutzungsforschung (ZALF), 33 weitere Partner
 - Projektzeitraum 1. Phase: 2019-2021
 - Insgesamt 14,2 Mio € , davon 6 Mio € für Projektzeitraum 2. Phase bewilligt
 - Vision und Ziel der Initiative „Land-Innovation-Lausitz“: Entwicklung der Lausitz zu einer Modellregion für die Anpassung der Landnutzung an den Klimawandel durch innovative Technologien und Nutzungsformen entlang der bioökonomischen Wertschöpfungskette
 - Zentrale Themen: Technologien für die optimierte Nährstoff- und Wasserspeicherfähigkeit von Böden („constructed soils“), effiziente und klimaangepasste Produktionsweisen durch innovative Anbautechniken, Entwicklung und Verwendung neuartiger Biomaterialien, Bürgerbeteiligung, Identität und Akzeptanz

- Handlungsfelder: Wissenschafts- und Innovationscampus LIL am Standort der BTU Cottbus-Senftenberg, Real-Labor „Neue Landschaft Welzow“, Industrieanlage für Materialien aus biobasierten Grundstoffen in Schwarzheide
- <https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/service/pressemitteilungen/ansicht/-05-04-2022-forschungsprojekt-land-innovation-lausitz#>
- <https://land-innovation-lausitz.de/>
- Koordinierungsstelle von Agrarsysteme der Zukunft (AdZ)
 - Projektlaufzeit: 01.07.2019 – 30.06.2024
 - Die Koordinierungsstelle von Agrarsysteme der Zukunft (AdZ) sitzt am Leibniz Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) e.V. und am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. Die acht Forschungskonsortien von AdZ mit denen die Koordinierungsstelle eng zusammenarbeitet sitzen an diversen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in ganz Deutschland.
 - Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit entsprechendem AdZ Konsortium (DAKIS (Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.), Fahrerkabine 4.0 (Karlsruher Institut für Technologie (KIT)), Food4Future (Leibniz Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) e.V.), SUSKULT (Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT), Koordination (IGZ + ZALF)
 - Universitäre Forschungseinrichtungen mit entsprechendem AdZ Konsortium CUBES Circle (Humboldt Universität zu Berlin), GreenGrass (Georg-August-Universität Göttingen), NOcsPS (Universität Hohenheim), Run (Universität Stuttgart)
 - Zusätzlich Kooperation mit Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin > Aufbau von einem Reallabor und FoodCampus Berlin > gemeinsamer Webtalk, weitere Veranstaltungen geplant
 - Die Förderung erfolgt durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Förderlinie „Agrarsysteme der Zukunft“, die anlässlich der Nationalen Bioökonomie-Strategie des Bundes initiiert wurde. Projektträger ist der Projektträger Jülich (PTJ).
- DiReBio <https://lswi.de/forschung/forschungsprojekte/direbio>
- Kompetenznetzwerk Hanf <https://www.lpv-prignitz-ruppin.de/hanf.html>
- Weitere beispielhafte Nennungen siehe Broschüre Nachhaltige Bioökonomie in Brandenburg

3.2. Dialog- und Partizipationsprozesse (Auswahl an aktuellen Projekten, Maßnahmen und Initiativen)

- Stammtisch Bioökonomie der WFBB <https://kunststoffe-chemie-brandenburg.de/de/themen/biooekonomie-stetig-wachsend-und-restlos-nutzbar-0>
- Netzwerk Bioökonomie der Deutschen Umwelthilfe e.V.
- geplante IMAG Bioökonomie
- Veranstaltungen (z.B. Tag des Nachhaltigen Planens und Bauens, Holzbau-Fachtagungen, Hanf-Vernetzungstreffen, Biogasfachtagung, Energieholztag)
- Beteiligung zur Erarbeitung von Masterplänen und Strategien (z.B. Masterpläne für Cluster der Innovationsstrategie, Klimaplan, Ernährungsstrategie, Bioökonomie-Strategie)
Wegen der Vielfalt der Themen und begrenzter Arbeitskapazität ist es schwer möglich, alle Rückmeldungen verschiedenster Formate zu allen Themen vorzuhalten, zu systematisieren und zu aktualisieren. Es muss bei konkreten Fragestellungen auf aktuelle Expertisen von Netzwerken und Wissensträgern zurückgegriffen werden.

4. Bildung

4.1. Konzeption für die Umsetzung von „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ in allgemeinbildenden Schulen/beruflichen Schulen (Auswahl an aktuellen Projekten, Maßnahmen und Initiativen)

- BNE-Programm existiert, allerdings spielt das Thema Bioökonomie bisher eine untergeordnete Rolle
- Siehe: <https://www.bne-in-brandenburg.de/?shortcut=4&cHash=467f2344ac0245839c9f8aebc24140e9>

4.2 Spezifische Studiengänge, Fort- oder Weiterbildungsformate für die Bioökonomie; Hochschulinstiute oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die sich mit Bioökonomie beschäftigen

- In der Fakultät 2 der BTU Cottbus-Senftenberg (BTU CS) gibt es aktuell die Idee zur Einrichtung eines neuen deutschsprachigen Studiengangs unter curricularer Förderung des Handlungsfelds Bioökonomie.
- An der HNEE werden nachfolgende Studiengänge mit Bezug zur Bioökonomie angeboten:
 - Forstwirtschaft <https://www.hnee.de/de/Studium/Bachelorstudiengnge/Forstwirtschaft/Forstwirtschaft-K1916.htm>
 - International Forest Ecosystem Management (B.Sc.) <https://www.hnee.de/de/Studium/Bachelorstudiengnge/International-Forest-Ecosystem-Management/International-Forest-Ecosystem-Management-B.Sc.-K2155.htm>
 - Landschaftsnutzung und Naturschutz (BSc) <https://www.hnee.de/de/Studium/Bachelorstudiengnge/Landschaftsnutzung-und-Naturschutz/StudiengangLandschaftsnutzung-und-Naturschutz-BSc-K1914.htm>
 - Studiengang "Ökolandbau und Vermarktung" (B. Sc.) <https://www.hnee.de/de/Studium/Bachelorstudiengnge/kolandbau-und-Vermarktung-auch-dual/Studiengang-kolandbau-und-Vermarktung-B.-Sc.-K1915.htm>
 - Masterstudiengang Ökologische Landwirtschaft u. Ernährungssysteme (OLE - M.Sc.) <https://www.hnee.de/de/Studium/Masterstudiengnge/kologische-Landwirtschaft-u.-Ernhrungssysteme/Masterstudiengang-kologische-Landwirtschaft-u.-Ernhrungssysteme-OLE-M.Sc.-K7174.htm>
 - Biosphere Reserves Management (M. Sc.) <https://www.hnee.de/de/Forschung/Biosphere-Reserves-Institute/Biosphere-Reserves-Management/Biosphere-Reserves-Management-M.-Sc.-E10713.htm?RID=7020>
 - Bachelorstudiengang Holztechnik (B. Eng.) <https://www.hnee.de/de/Studium/Bachelorstudiengnge/Holztechnik/Holztechnik-K1982.htm>
 - Masterstudiengang Holztechnik (M. Sc.) <https://www.hnee.de/de/Studium/Masterstudiengnge/Holztechnik/Masterstudiengang-Holztechnik-M.-Sc.-K2525.htm>
- Wichtige außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die sich mit der Bioökonomie beschäftigen sind
 - Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB)
 - Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau e.V. (IGZ)
 - Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.
 - Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP)
- Wichtige Hochschulen, die sich mit der Bioökonomie beschäftigen sind:
 - Universität Potsdam
 - BTU Cottbus-Senftenberg
 - Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

4.3. Zusammenarbeit von Hochschulen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen zum Thema Bioökonomie (Auswahl an aktuellen Projekten, Maßnahmen und Initiativen)

- Das ATB arbeitet zum Thema Bioökonomie intensiv mit nachfolgenden Hochschulen der Region zusammen:
 - Humboldt-Universität zu Berlin: Agrartechnik in bioökonomischen Systemen, Nutzungsstrategien für Bioressourcen, außerdem Präzisionslandwirtschaft, Lebensmittelbehandlung, Agrarökonomik
 - Technische Universität Berlin: Digitalisierung/Agromechatronik, außerdem stoffliche und energetische Biomassenutzung, Lebensmittelverarbeitung
 - Freie Universität Berlin: Tierhaltung/Nutztier-Umwelt-Wechselbeziehungen
 - Universität Potsdam: Mikrobiom-Management, Data Science in der Bioökonomie, außerdem Lebensmittelverarbeitung
- Das ATB kooperiert mit überregionalen Hochschulen im Rahmen von Forschungsprojekten:
 - Universität Hohenheim: Bioenergie
 - Universität Kassel: Pflanzenbau, Tierhaltung, stoffliche und energetische Biomassenutzung
 - Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg: Lebensmittelkonservierung
 - Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde: Digitalisierung, Präzisionslandwirtschaft
 - Hochschule Osnabrück: Digitalisierung, Präzisionslandwirtschaft
- Das ATB kooperiert im Rahmen einer Reihe von größeren europäischen Projekten international (EU H2020 und Horizon Europe, LIFE, transnationale Projekten):
 - GoGrass (ATB Lead): Grass-based circular business models for rural agri-food value chains (H2020)
 - MarginUp! (ATB Lead): Raising the bio-based industrial feedstock capacity of Marginal Lands (Horizon Europe)
 - D4AgEcol (ATB Lead): Digitalisation for Agro-Ecology (Horizon Europe)
 - SustInAfrica: Sustainable intensification of food production through resilient farming systems in West & North Africa (H2020)
 - MilKey (ATB Lead): Entscheidungshilfssystem für eine nachhaltige und bezogen auf den Ausstoß von THG optimierte Milchproduktion in europäischen Schlüsselregionen (EraNet)
 - MELS (ATB Lead): Minderung von Treibhausgasemissionen aus Nutztierhaltungssystemen
 - DairyMix (ATB Lead): Multikriterielle Bewertung, Entscheidungshilfe und Managementinstrumente für Milchproduktion in nachhaltigen Systemen, die Kreisläufe schließen und Tierhaltung und Pflanzenbau integrieren (EraNet)
 - Carbon Farming: Development and implementation of a result-based funding mechanism for carbon farming in EU mixed crop livestock systems (EU LIFE)
 - Climate Demo Farm: A European-wide network of pilot farmers implementing and demonstrating climate smart solutions for a carbon neutral Europe (Horizon Europe)
- Das IGZ arbeitet zum Thema Bioökonomie mit nachfolgenden Hochschulen der Region zusammen:
 - Technische Hochschule Wildau: food4future (Voraussetzungen für die Ernährung der Zukunft für eine resiliente Gesellschaft)
 - Freie Universität Berlin (Lehrstuhl für Innovationsmanagement) – Berlin: food4future
 - Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin: Aufbau von einem Reallabor
 - Humboldt-Universität zu Berlin (Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften und IRI-THESys) – Berlin: food4future
 - Die Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE) Eberswalde: zirkulierBAR (Rückführung von Nährstoffen aus verzehrten Nahrungsmitteln im Sinne einer nachhaltigen regionalen Kreislaufwirtschaft wieder Landwirtschaft und Gartenbau zuzuführen)
 - Die Technische Universität (TU) Berlin: zirkulierBAR

- Überregionale Kooperationen des IGZ:
 - Georg-August-Universität Göttingen: Koordinierungsstelle von Agrarsysteme der Zukunft (GreenGrass)
 - Universität Hohenheim: DiControl (Auswirkungen des pflanzenbaulichen Managements sowie der Anwendung mikrobieller Biokontrollstämmen auf Bodengesundheit und Suppressivität gegenüber Pathogenen, Koordinierungsstelle von Agrarsysteme der Zukunft (NOcsPS)
 - Universität Stuttgart: Koordinierungsstelle von Agrarsysteme der Zukunft (Run)
 - Hochschule Anhalt: DiControl
- Internationale Kooperationen des IGZ:
 - Wageningen University (NL): BLUECYCLING neuartige Aquaponik -Konzepte
 - Göteborg University (S): BLUECYCLING
 - Stellenbosch University (SA): BLUECYCLING
 - Greenwich University (UK): BLUECYCLING
 - Maseno University (KE): BLUECYCLING
- Das ZALF arbeitet zum Thema Bioökonomie intensiv mit nachfolgenden Hochschulen der Region zusammen:
 - HU Berlin
 - TU Berlin
 - Uni Potsdam
 - HNEE
 - Uni Frankfurt/Oder
 - BTU CS
- Überregionale Kooperationen des ZALF:
 - Uni Bonn
 - TU München
 - Uni Gießen
 - Uni Rostock
 - Uni Leipzig
- Internationale Kooperationen:
 - Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers
 - Wageningen University and Research, Netherlands
 - National Institute for Agriculture, Food and the Environment, France
 - University of Aarhus, Denmark
 - independent institute for applied research in the field of water and subsurface, Netherlands
 - University Evora, Portugal
 - Spanish National Research Council
 - Centre for Agricultural Research, Hungary
- Das IAP kooperiert regional mit der
 - BTU Cottbus-Senftenberg über die Projektgruppe BioPol, im Rahmen des Projektes Land -Innovation- Lausitz - Verbundvorhaben: Intelligente Agrarfolien
 - FU Berlin, HU Berlin, TH Wildau: Food4Future: F4F - Nahrung der Zukunft: Sicherstellung einer gesunden und auf individuelle Bedarfe angepassten Ernährung für eine allumfassend resiliente Gesellschaft
- Das IAP kooperiert überregional mit:
 - RWTH Aachen, Hochschule Hannover: Bio4MatPro: BostLab 1-6 Bio- CO₂-Polymer - Entwicklung einer multienzymatisch vermittelten CO₂-Umsetzung zu DHA-basierten Polymeren
- An der BTU CS wird das Zukunftsthema Bioökonomie durch das Forschungsbündnis 'Land-Innovation-Lausitz' bearbeitet, in dem die BTU zusammen mit dem Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. Konsortialführer ist. Das Vorhaben wird im Rahmen des Programms 'Wandel durch Innovation in der Region (WIRI)' mit insgesamt 14,2 Mio € Fördermitteln durch das BMBF unterstützt. Neben mehr als 20 KMUs sind vor allem die im Raum Berlin -Potsdam angesiedelten namhaften außeruniversitären Forschungseinrichtungen wichtige Partner im Bündnis. Neben dem ZALF sind weitere Vertreter der Leibniz-Gemeinschaft wie das Institut

für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) und das Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB) sowie das Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymertechnik (IAP) und das Helmholtz-Zentrum Deutsches Geoforschungszentrum Potsdam (GFZ) aktuell in Projekte eingebunden.

- Die HNEE arbeitet an gemeinsamen Projekten mit ZALF, ATB, Fraunhofer IAP; IGZ; Thünen-Institut; LFE.